

# „Dinosaurier-Werkstatt“ in neuer Akademie geplant

Erzieherinnen fertigen Diorama an – Ab heute bei Fuhr zu sehen

GIESSEN (fod). Vorsichtig kleben Susanne Colvin und Anke Townsend ein winziges Plastik-Bäumchen nach dem anderen auf der mit grünem Filz ausgelegten Unterlage fest. Inmitten der Szenerie „spuckt“ ein Vulkan Lava in die Höhe und „fließt“ ein blauer Fluss. Und am Ufer „grasen“ Dinosaurier. Geht der Betrachter nahe mit den Augen heran, sieht das Ganze fast schon realistisch aus. Das soll es auch, denn diese fast vier Meter lange Miniaturlandschaft, auch Diorama genannt, wird ab heute in einem der Schaufenster des Spielwarenfachgeschäfts J.H. Fuhr in der Sonnenstraße zu bestaunen sein. Gestern haben Erzieherinnen aus Oppenrod und die Grundschullehrerin gemeinsam mit 18 anderen Erzieherinnen, die vorher an der neuerlichen Fortbildungsveranstaltung der Gießen Marketing GmbH



Mit viel Eifer sind die Erzieherinnen am Basteln, damit das Dino-Diorama ein richtiges Schmuckstück wird. Foto: Docter

und des Instituts für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität (JLU) zur aktuellen Dinosaurier-Ausstellung teilgenommen hatten, das Modell auf dem Hinterhof von Fuhr gebastelt.

Es ist in drei Teile aufgeteilt, die die drei Abschnitte des Erdmittelalter und ihre unterschiedliche Fauna und Flora zeigen. Firmeninhaberin Sigrid Fuhr, Sadullah Güleç, Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH, und Prof. Hans-Peter

Ziemek, Direktor des Instituts für Biologiedidaktik, sind begeistert über das Resultat der liebevollen künstlerischen Gestaltung. Ziemek hatte den Erzieherinnen zuvor in seinem Vortrag im Unihauptgebäude die Welt der Dinosaurier nähergebracht, zur Vorbereitung zur Teilnahme mit ihren kleinen Schützlingen an Dino-Führungen wie auch der Entwicklung von Projekten im Kindergarten und der Grundschule. Die ersten Fortbildungen hatten so großen Anklang gefunden, dass für die vielen weiteren Interessenten ein neuer Termin veranstaltet wurde.

Fuhr stellte dann die Dino-Modelle, Bäumchen und anderes Material kostenlos zur Verfügung. Zudem beriet Fuhr-Dekorator Hubert Neubauer die Erzieherinnen bei der Arbeit und gab Tipps, wie sich durch einfache Mittel

noch bessere Effekte erzielen lassen. Nach der Ausstellung soll das Modell ins Botanische Institut in der Senckenbergstraße überführt werden, dem künftigen Ort der noch von der JLU zu gründenden Heinrich-Hoffmann-Akademie für junge Forscher, benannt nach dem früheren Gießener Botaniker (1819 bis 1891). Geplant ist, dort voraussichtlich zu Beginn des neuen Schuljahres eine „Dinosaurier-Werkstatt“ zu eröffnen.